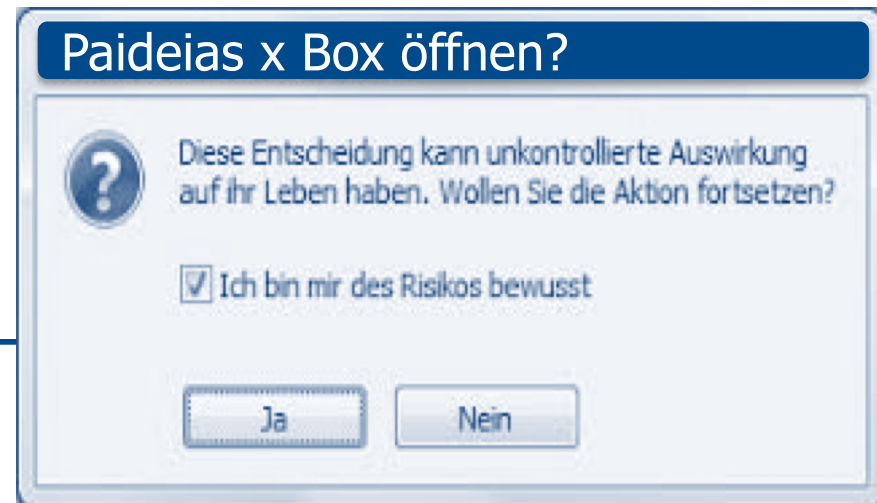


---

## Antinomien des Gebunden-Seins

in augmentiert und nichtdigital-medienkonstituiert gestalteten Lernwelten



## Antinomien des Gebunden-Seins

in augmentiert und nichtdigital-medienkonstituiert gestalteten Lernwelten

widersprüchliche  
Strukturen

≠ Konfrontation  
→ Dekonstruktion  
von Ordnungssystemen

≈ Ermessen  
von Relationen  
in Verhältnissen

Transversale  
Produktivkraft



### Spannungsfelder

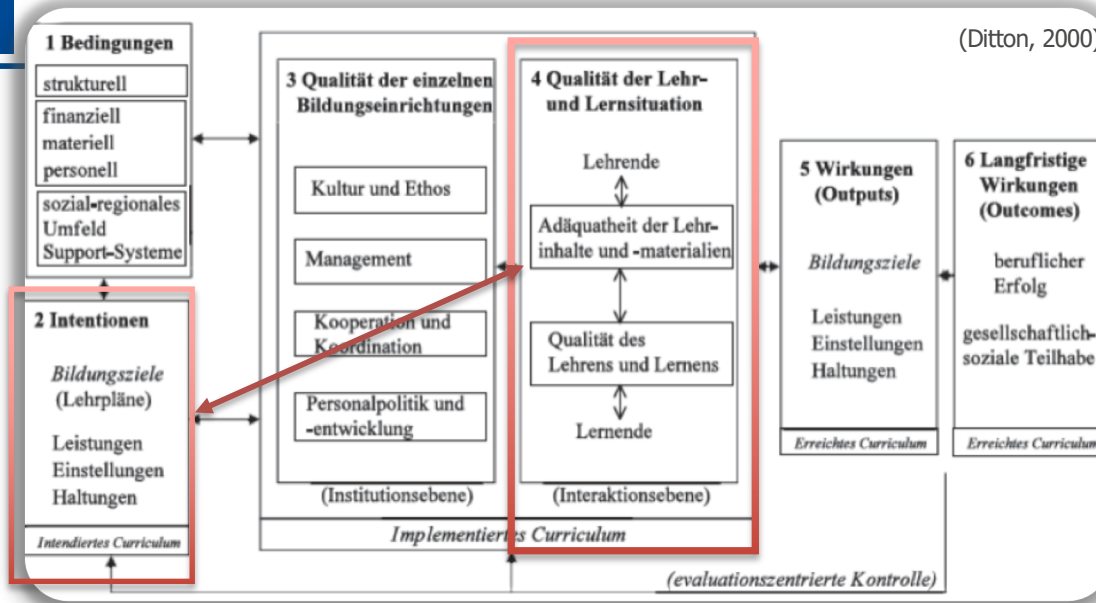
in formalen Bildungskontexten

Darstellung und Analyse

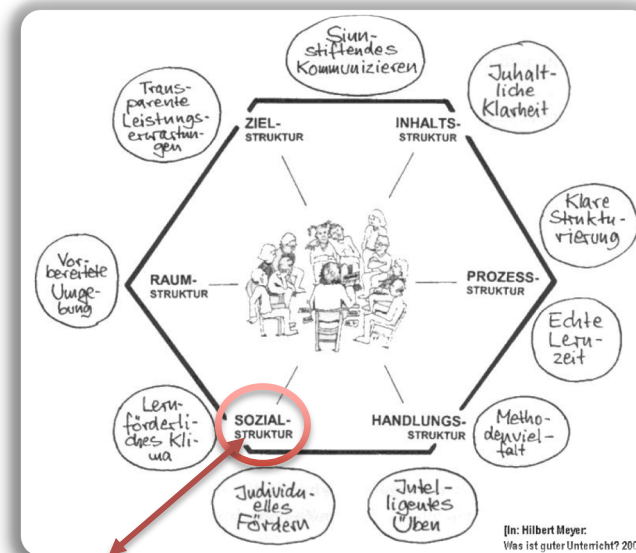
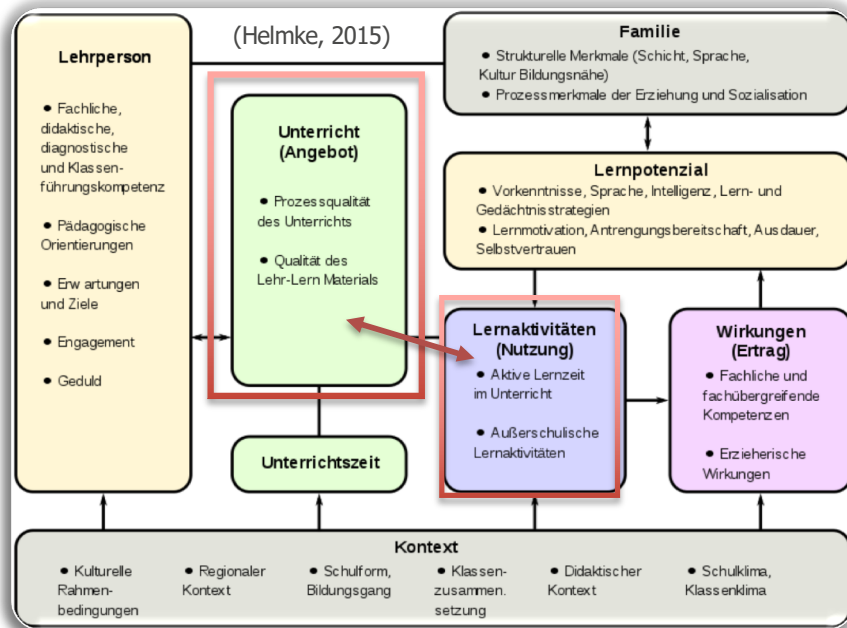
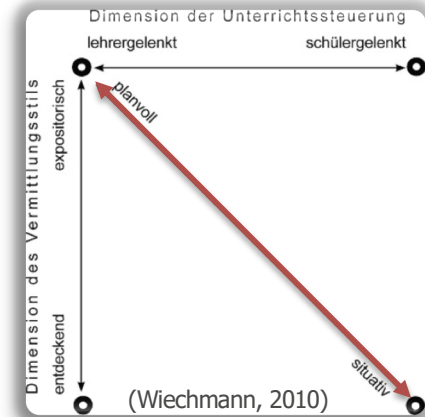
**Ordnungsparameter** einer  
technologiegestützten Lernumgebung

Beispiele für **Aspekte des  
Gebunden-Seins**  
und Antinomien

**Vorschläge** für eine  
pädagogische Professionalisierung



## Spannungsfelder in formalen Bildungskontexten



Themenkomplex

GTS

Verbindliche Basisliteratur

Teilthema

Idee & historische Entwicklung

LUDWIG: Die Entwicklung der modernen Ganztagschule  
In: Ladenthin / Rekus: Die Ganztagsschule, Weinheim 2005 (261 – 271)

Aktuelle Begründungsmodelle, Ziele und Formen

REKUS: Theorie der Ganztagschule - praktische Orientierungen.  
In: Ladenthin / Rekus: Die Ganztagsschule, Weinheim 2005 (279 – 298)

KIELBLOCK / STECHER: Ganztagsschule und ihre Formen. In: COELEN / STECHER (2014) [Hg.]: Die Ganztagsschule. [...]

DIPPELHOFFER / DOLLINGER: Bildungs- und Gesellschaftspolitik. In: COELEN / STECHER (2014) [Hg.]: Die Ganztagsschule. Eine Einführung. Beltz Juventa Weinheim und Basel

Personal

WUNDER: Der Lehrerberuf an Ganztagschulen ist ein vielversprechender Beruf – Ein subjektives Plädoyer. In: Wunder: Ein neuer Beruf? – [...] Schwalbach /Ts. 2008 (39 – 54)

KIELBLOCK / STECHER: Lehrer/innen an Ganztagschulen. In: COELEN / STECHER (2014) ( Hrsg.): Die Ganztagsschule. [...].

SPECK/ OLU/ STIMPEL, (2011): Auf dem Weg zu multiprofessionellen Teams. In: Speck / Olu / StimpeL (2011): Auf dem Weg zu multiprofessionellen Teams. Paderborn: Junfermann Verlag, 11-15

... in Ganztagschule und Unterricht

... tigkeit. Standards und Regeln zur Umsetzung  
... 2012

... im Interdisziplinären Diskurs, VS Verlag:

... en Sie, die Infrastruktur ist einfach  
... schöpfen kann" – Ganztags-  
... umen. In: ZfE 3/2011 (109 – 124)

... WANN / WARSEWA (2013) [Hg.]:  
... dunesnetzwerken

AbgabeENDE:

E-Mail an [schumacher@uni-koblenz.de](mailto:schumacher@uni-koblenz.de)

a) Hörtext

- min. 2 max. 3 DIN A 4 Seiten
- 11 pkt Arial, Zeilenabst.

b) Formulieren von Aufgaben

- Textverständnis Repr.
- Problemhorizont Inter
- Transfer Reflexion 15 Punkte

c) Anfertigen einer Musterlösung

- min. 1 max. 1,5 DIN A 4 Seiten

BearbeitungsENDE:

- Anhören der Podcast-Episoden einer pro Themenbereich

... den der Antworten auf die Aufgaben

... dokument

... stung der

PreProduktionsphase3

PostProduktionsphaseIV

PreProduktionsphase1

Upload –

- Podcast 10 Minuten
- Hintergrund Voice Over, d...
- Aufgaben...

Veröffentlichen der Musterlösungen

29.10.2015

26.11.2015

17.12.2015

14.01.2016

28.01.2016

04.02.2016

Registrieren in OLAT

Themenvergabe bis 05.11.2015

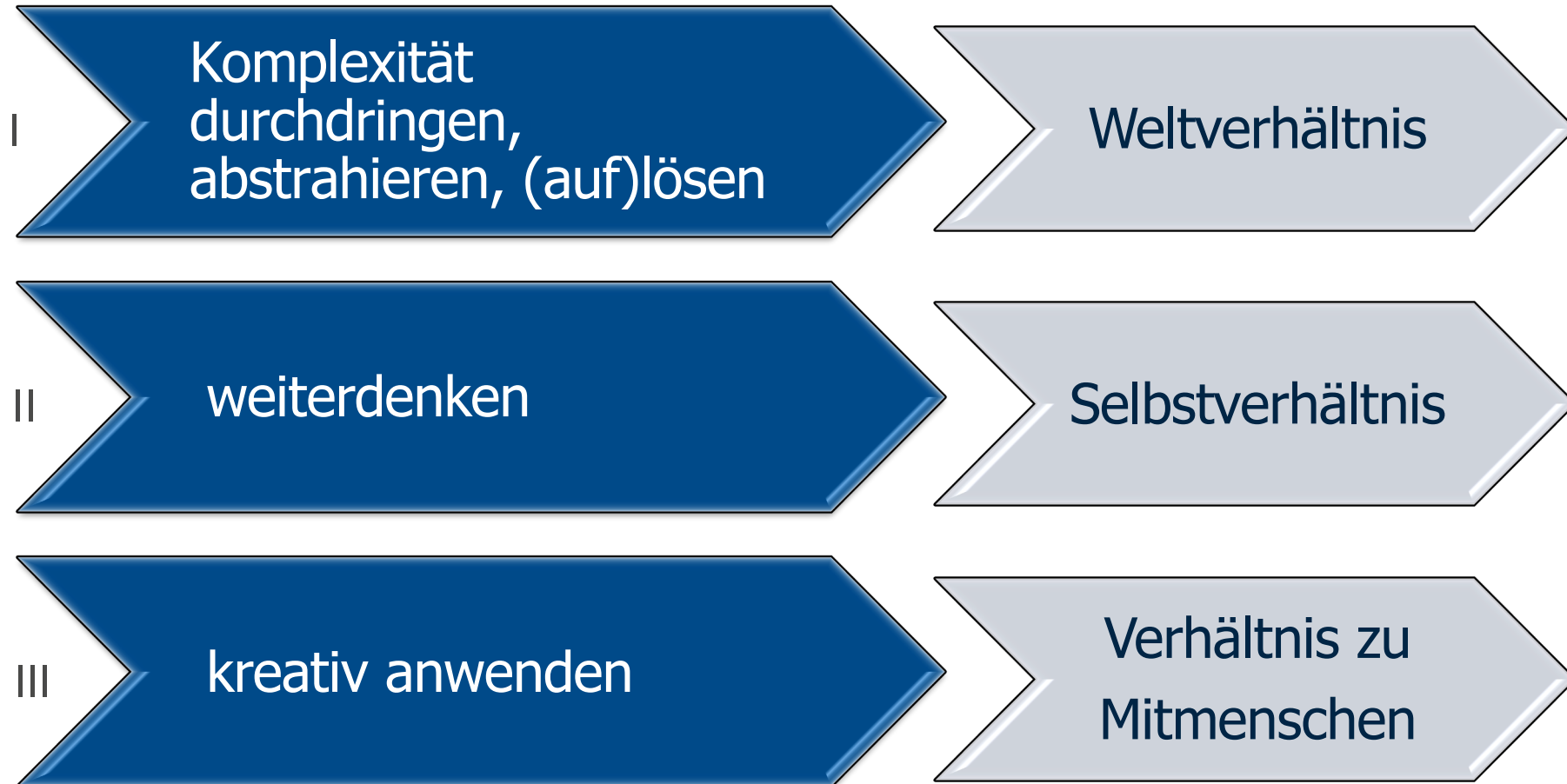
PreProduktionsphase2

Gemeinsame Reflexion, Modulnachweis

Aneignung  
theoretischen  
Wissens

Mentale  
Repräsentation

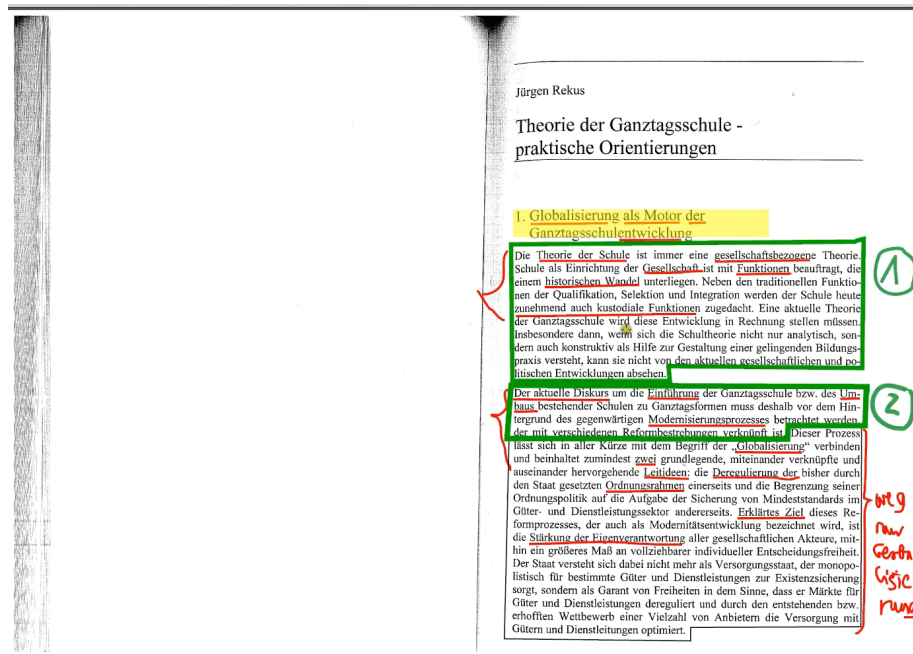
Wiedergabe





Komplexität durchdringen,  
abstrahieren (auf)lösen

Spiegelbild  
der eigenen  
Sprachlichkeit



Text= zeitkontinuierlicher  
Signalverlauf

Stimmlos Lesen=  
digitales Rezeptions- und  
Produktionsverfahren

Lautes Vorlesen=  
subjektive Vorstellung  
wird zum Objekt



weiterdenken

Selbstverständnis

Begründungen und Ziele für bzw. von Ganztagschulen

¶ Im Folgenden werden Begründungen und Ziele für bzw. von Ganztagschulen näher betrachtet. ¶

¶ Die Theorie von Schule ist immer gekoppelt an die Theorie der Gesellschaft. Schule ist eine Einrichtung der Gesellschaft und daher immer mit Funktionen beauftragt, die einem historischen Wandel unterliegen. Neben den traditionellen Funktionen der Qualifikation, Selektion und Integration kommt der Schule heute zunehmend auch die **aufsichtliche** Funktion zu. Eine aktuelle Theorie der Ganztagschule wird diese Entwicklung berücksichtigen müssen. Insbesondere dann, wenn sich die Schultheorie nicht nur analytisch sondern auch konstruktiv als Hilfe zur Gestaltung einer gelingenden Bildungspraxis versteht, kann sie nicht von den aktuellen gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen absehen. ¶ Die momentane Diskussion um den Ausbau der Ganztagschule muss deshalb im Zusammenhang mit gegenwärtigen Modernisierungsprozessen der Gesellschaft betrachtet werden. Und der aktuelle Prozess heißt Globalisierung. ¶

Globalisierung heißt vor allem Deregulierung und Deregulierung wiederum bedeutet, dass der Staat nur mehr ein Minimum an Standardsetzung vorgibt und sichert. So besteht mehr Entscheidungsfreiheit, die Eigenverantwortung wird gestärkt. ¶

Kommentar [a1]: Von der Übersetzung sicherlich richtig. Wenn man die 'Schule' als Begriffe abstrahieren sollte, könnte man auch 'betreuende Funktion' einsetzen. ¶

Schriftsprache ist syntaktisch digital aber semantisch analog.



Geschriebener Text trennt das Können von der Person

POSNER 2004 <3385>

KRÄMER 2002 <340>

kreativ anwenden

Verhältnis zu Mitmenschen

Fragen zum Text mit Musterlösung

1. → Nennen Sie die Voraussetzungen, die Ganztagschulen erfüllen müssen, um Fördergelder des Bundes zu erhalten. (5 Punkte)

Sie müssen ein Mindestangebot von jeweils mindestens sieben Zeitstunden an mindestens drei Tagen in der Woche mit jeweils einer Mittagsmahlzeit bieten.  
Es muss ein Nachmittagsangebot, das in einem konzeptionellen Zusammenhang mit dem Vormittagsunterricht steht und von der Schulleitung umgesetzt wird, existieren.  
Zudem muss ein pädagogisches Konzept vorliegen.

2. → Vergleichen Sie am Beispiel Baden-Württembergs die Ganztagschulkonzepte der Länder und des Bundes. (10 Punkte)

Das Land unterstützt die Ganztagsbetreuung mit zusätzlichen Lehrerwochenstunden, ohne Kosten für die Eltern. Der Bund erhöht die Zahl der Lehrerwochenstunden nicht und fordert stattdessen von den Eltern Gebühren für die außerunterrichtliche Betreuung.

3. → Nehmen Sie begründet Stellung zu den Ganztagschulkonzepten der Länder bzw. des Bundes. (15 Punkte)

Mögliche Antworten

**Landesschulkonzept**  
 → Keine Kosten für die Eltern: Chancengleichheit für alle Kinder unabhängig von der familiären Finanzlage  
 → Durchgehende Betreuung durch pädagogische Fachkräfte  
 → Stabiler Beziehungen durch weniger Personalwechsel  
 → Dadurch jedoch Beschränkung der Vielfalt des Nachmittagsangebots

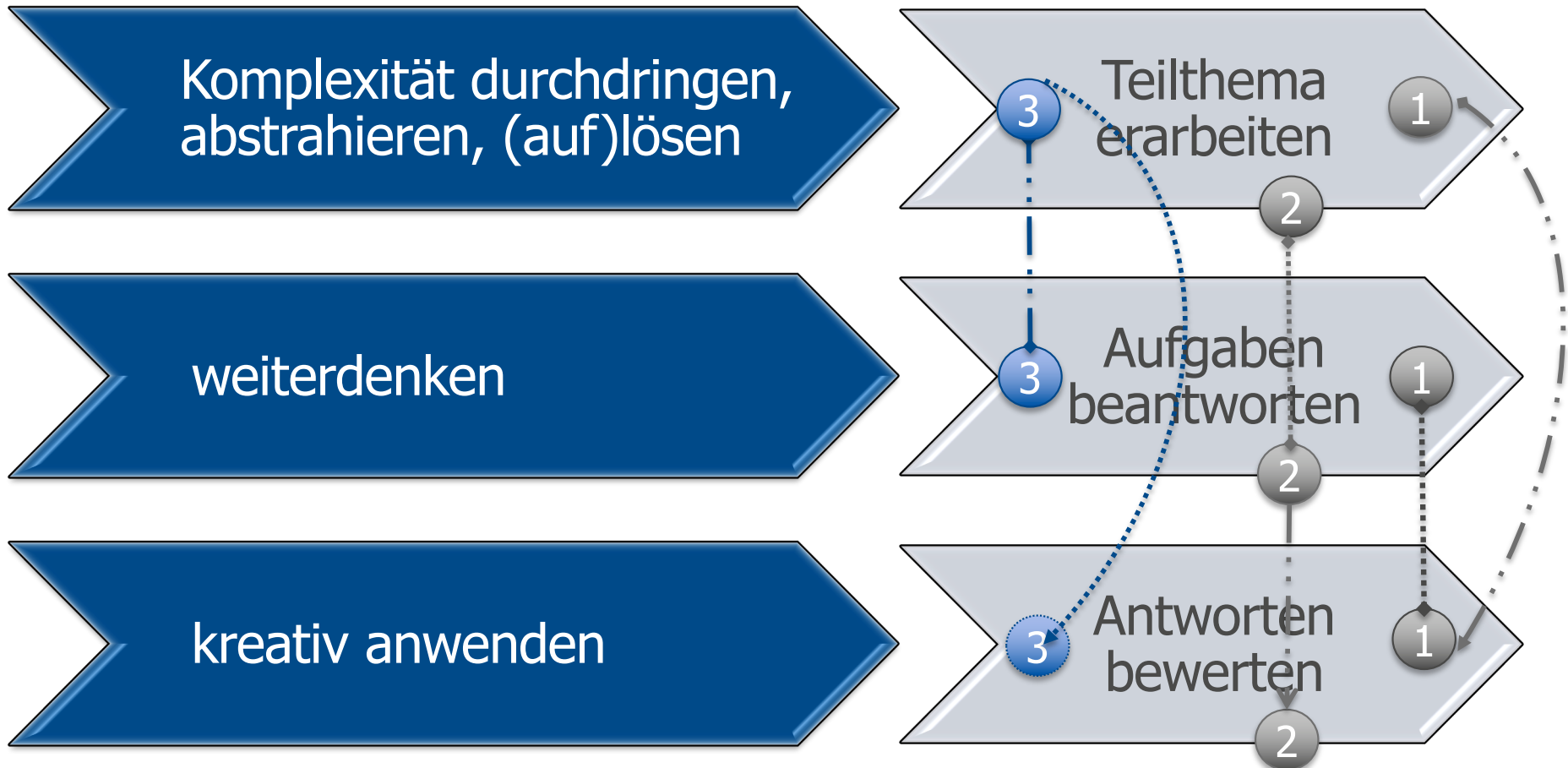
**Bundesschulkonzept**  
 → Kosten für die Eltern: Keine Chancengleichheit für alle Kinder  
 → Durchgehende Betreuung durch pädagogische Fachkräfte ist nicht unbedingt gewährleistet  
 → Eventuell häufigerer Personalwechsel  
 → Chance durch neue Bezugspersonen  
 → Große Vielfalt an Nachmittagsangeboten durch Externe möglich  
 → Öffnung der Schule nach außen

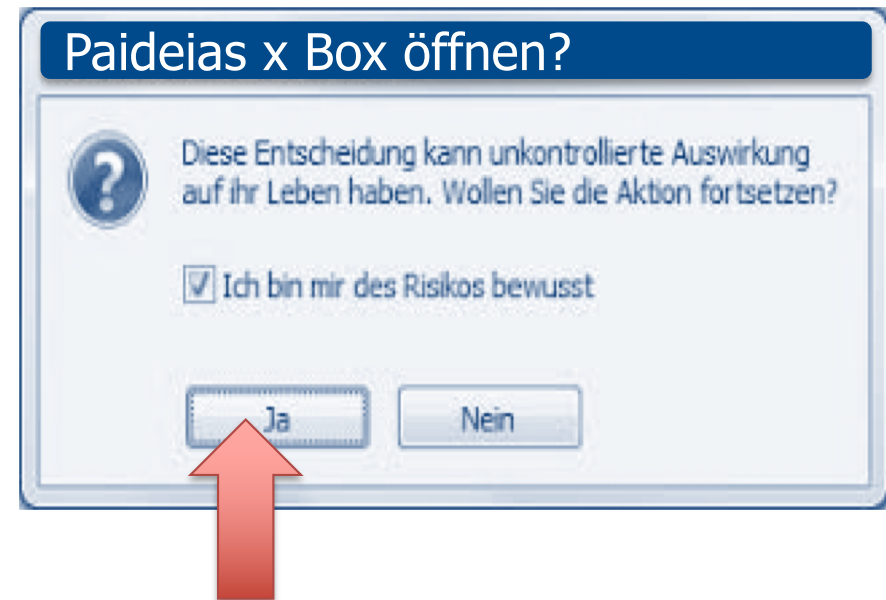
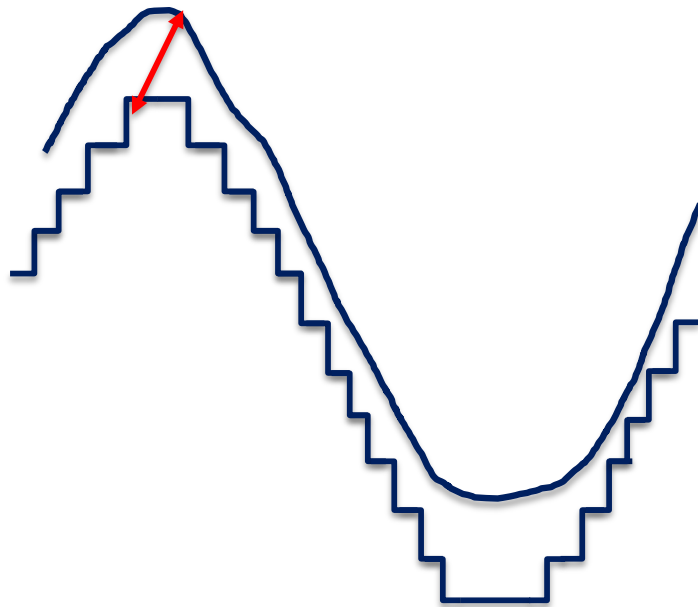
Kommentar [s 2]: Im Schulgesetz steht: Der Unterricht an den öffentlichen Grundschulen, Hauptschulen, Werkrealschulen, Realschulen, Gymnasien, Gemeinschaftsschulen, Kollegs, Berufsschulen, Berufshochschulen, Berufskollegs, Berufshochschulen und Sonderschulen ist unentgeltlich.  
Was bedeutet das für das Ganztagschulkonzept?

Kommentar [s 3]: Diskutieren Sie die Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Funktionen der Ganztagschule!  
→ Vereinbarkeit Familie/Beruf  
→ Eigenständigkeit beim Wiederholen und Üben

leistungs-differenzierende Aufgabenstellungen

- angemessene Wiedergabe (Reproduktion)
- weiterdenken (Problemhorizont)
- Kreative Anwendung (Transfer)







- Autenrieth, Ulla (2014): Phänomen „Selfie“. Handlungsorientierungen und Herausforderungen der fotografischen Selbstinszenierung von Jugendlichen im Social Web. In: fer, Jürgen / Röllecke, Renate (Hrsg.): Lieben, Liken, Spielen. Digitale Kommunikation und Selbstdarstellung Jugendlicher heute. Medienpädagogische Konzepte und Perspektiven. München: kopead, S. 52-59
- Ditton, H. (2010): Evaluation und Qualitätssicherung. In Tippelt & Schmidt (Hrsg.) *Handbuch Bildungsforschung*. Wiesbaden: Springer, pp. 607 - 625
- Gördel BM., Schumacher S., Stadler-Altman U. (2018) Durch digitale Medien gestützte Seminarformen. In: Weich A., Othmer J., Zickwolf K. (eds) *Medien, Bildung und Wissen in der Hochschule. Medienbildung und Gesellschaft*, vol 36., Wiesbaden: Springer
- Helmke, A. & Helmke, T. (2015). Unterrichtsdiagnostik als Ausgangspunkt für Unterrichtsentwicklung. In Fischer CH.G. Rolff (ed.), *Handbuch der Unterrichtsentwicklung*. Weinheim: Beltz, pp. 242 - 257
- Jörissen, B. (2018): Subjektivation und ästhetische Bildung in der post-digitalen Kultur Artikel In: Vierteljahresschrift für wissenschaftliche Pädagogik, 94, p. 51-70,
- Kant, I. [1803]: Über Pädagogik, In W. Weischedel (Hrsg.) (1977) Werkausgabe Bd.12, Schriften zur Anthropologie, Geschichtsphilosophie, Politik und Pädagogik. Frankfurt am Main, S 693-761
- Keiner, E. (2017): Didaktik - Bildung - Technik - Kritik. Medienpädagogik und Antinomien der Moderne. *MedienPädagogik* 27, p. 270-286
- Krämer, S.
- Meder, N. (2002)
- Merleau-Ponty, M. (1966): *Phänomenologie der Wahrnehmung*. Berlin/New York: de Gruyter.
- Meyer, H. (2003): *Was ist guter Unterricht?* Berlin: Cornelsen Scriptor
- Neuweg, G. H. (2000): *Wissen - Können - Reflexion. Ausgewählte Verhältnisbestimmungen*. Innsbruck, Wien, München: Studien-Verlag
- Posner
- Schröter, J. & Böhnke, A. (2004) (Hrsg.) *Analog/Digital - Opposition oder Kontinuum? Zur Theorie und Geschichte einer Unterscheidung*. Bielefeld: Transcript
- Wiechmann, J. (2010): *Zwölf Unterrichtsmethoden* Weinheim. Basel: Beltz Verlag